

SWP 10. Juli 2019

# Ein perfekter Abend im Schloss

**Konzert** Bei der Erbacher Serenade des Studios Ulmer Musikfreunde stimmt alles.

Nicht der Regen, sondern der Wind machte diesmal dem Studio Ulmer Musikfreunde einen Strich durch die Rechnung. Bei der nachmittäglichen Probe hatte es die Notenblätter weggeweht, und so beschloss man, die traditionelle Serenade vom Schlossgarten ins Schloss Erbach zu verlegen.

Es sollte ein reines Streicherkonzert und ein Highlight unter den Erbacher Serenaden werden. Albrecht Schmid und sein Orchester spielten nicht nur Be-

kanntes wie Vivaldis Concerto grosso in a-Moll für zwei Violinen oder Mendelssohns zweite Streicher-Sinfonia, sondern auch Werke recht unbekannter Komponisten wie jene des Spätromantikers Vasily Kalinnikov und Victor Herberts sowie des Amerikaners Arthur Foote. Das „Blumenduett“ aus der Oper „Lakmé“ von Léo Delibes und das „Palladio“ des Walisers Karl Jenkins, das aus dem Jahr 1996 stammt, kannten die meisten Zuhörer allerdings aus der Werbung.

Ein Highlight war das Konzert zum einen, weil eigentlich alles stimmte und es sehr abwechslungsreich war. Das Orchester und sein Dirigent harmonierten perfekt, die Intonation war super und konnte mit so manchem Profi-Orchester mithalten.

Die Musiker hatten sichtlich Spaß beim Herausarbeiten der sehr unterschiedlichen Genres. Darüber hinaus war es schön, dass alle Solisten aus den eigenen Reihen kamen. Die Cellisten Angela Schüssler und Jonathan Erath

spielten das Thema in Delibes' „Blumenduett“ sehr bewegend und mit angenehm warmem Ton.

Die Konzertmeisterin des Studios Ulmer Musikfreunde, Ursula Müller-Merkle, und ihre Partnerin Nicola Merkel brillierten in Antonio Vivaldis Concerto grosso mit ihren Geigen durch exaktes und einfühlsames Zusammenspiel.

Ein rundum gelungener Abend also, der den frenetischen Schlusssaplaus verdient hatte.

*Petra Lehmann*